

Die PtX-Allianz aus Unternehmen und Verbänden der Energie- und Mobilitätswirtschaft schlägt ein PtX-Markteinführungsprogramm vor

Warum ist ein Markteinführungsprogramm für PtX-Technologien erforderlich?

— Ambitionierter Klimaschutz wird ohne die Nutzung von Power-to-X-Technologien (PtX) nicht möglich sein. Die Umwandlung zunehmend erneuerbar erzeugten Stroms in gasförmige oder flüssige Brenn- und Treibstoffe ermöglicht Treibhausgaseinsparungen auch dort, wo direktelektrische Lösungen nicht in Frage kommen, beispielsweise in bestimmten Industrieanwendungen und in Teilen des Mobilitätssektors. Darüber hinaus erlaubt PtX die netzdienliche Aufnahme von ansonsten abzuregelndem Grünstrom und die Speicherung von Energie.

— Deutschland gehört zu den führenden Standorten der Entwicklung und Herstellung von PtX-Anlagen. Gegenwärtig wird hier eine Vielzahl von Demonstrationsanlagen betrieben. Um die globalen **Marktpotenziale der Technologie** heben und die damit verbundenen **industriepolitischen Chancen** nutzen zu können, ist ein Markteinführungsprogramm erforderlich.

Was wird gefördert und welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

— Gefördert wird die strombasierte Herstellung grünen Wasserstoffs und daraus gewonnener Produkte (Gase und Flüssigkeiten), deren Nutzung zu einer **CO₂-Vermeidung durch Substitution fossiler Energieträger** führen.

— Der ausschließliche Bezug von Ökostrom ist ebenso Fördervoraussetzung wie der systemdienliche Betrieb der Anlagen.

Wie kann die Förderung ausgestaltet werden?

— Für das Inverkehrbringen von PtX-Energieträgern wird ein **CO₂-basierter Innovationsbonus** geschaffen. Die dafür relevante **Bemessungsgröße ist die vermiedene Treibhausgas-Emission im Zielsektor**. Der in einer Power-to-Gas-Anlage hergestellte Wasserstoff kann auf verschiedenen Pfaden eingesetzt werden: Bei **Einspeisung in das Gasnetz** (ggf. nach Umwandlung in synthetisches Methan) wird fossiles Gas verdrängt. Im **Mobilitätssektor** substituieren Wasserstoff, synthetisches Methan und PtX-basierte Kraftstoffe Benzin, Diesel und Kerosin. Bei der Verwendung als Prozessgas in **Raffinerien** schließlich kann auf Wasserstoff verzichtet werden, der aus fossilem Erdgas gewonnen wird.

— Betreiber einer Power-to-X-Anlage, die die Fördervoraussetzungen erfüllen, erhalten für jede vermiedene Tonne CO₂ ein **Anrechnungszertifikat**. Darauf werden die bilanziell vermiedenen Tonnen CO₂ ausgewiesen, die zudem einen finanziellen Gegenwert haben.

— Da es sich um ein Marktanreizprogramm handelt, unterliegt der Wert der Anrechnungszertifikate im vorgeschlagenen **Förderzeitraum 2019 - 2027 einer Degression: von 300 EUR 2019 bis 150 EUR 2027**.

Wie groß ist das Fördervolumen?

— Das Markteinführungsprogramm soll die Installation von jährlich 150 MW auslösen. Bis 2027 führt das zum Zubau von **1.350 MW** installierter Leistung in Deutschland.

— **In einer Modellrechnung für den Förderzeitraum von 2019 bis 2027 werden Anrechnungszertifikate im Gesamtwert von knapp 1,1 Milliarden EUR ausgegeben.**

Weitere Details und die ausführliche Berechnung der Fördersumme entnehmen Sie bitte dem **Eckpunktepapier der PTX-Allianz**, das Ihrem Dokumentenpaket beiliegt.